

Pressemitteilung

Bern, 15. September 2014

Frauen und Männer in der Landwirtschaft

Die Kampagne «Frauen und Männer in der Landwirtschaft» des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands, des Schweizer Bauernverbands, des Beratungsforums Schweiz und der AGRIDEA mit Unterstützung des Bundesamtes für Landwirtschaft gehört seit kurzem der Vergangenheit an. Nicht so deren Ziele und Inhalte. Diese bleiben auch in Zukunft top aktuell.

Das Thema «Frauen und Männer in der Landwirtschaft» und somit das Zusammenleben auf einem landwirtschaftlichen Betrieb und im Speziellen die Rolle und die Position der Frau wird nicht erst seit dem Kampagnenstart im Frühjahr 2013 diskutiert. Bei professionellen Organisationen, in der Aus- und Weiterbildung, der Beratung und wie auch in der Politik steht das Thema seit längerer Zeit auf der Traktandenliste. Die Kampagne bot Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch, zur Koordination der verschiedenen Aktivitäten und vor allem auch zur Bekanntmachung des Themas in der breiten Öffentlichkeit. Dabei konzentrierte sich die Kampagne auf die drei Wirkungsfelder Lebensqualität und Zusammenleben, Recht und soziale Absicherung und Wahrnehmung der Interessenvertretung.

Lebensqualität und Zusammenleben durch ganzheitliche landwirtschaftliche Beratung fördern

Um die Lebensqualität und das partnerschaftliche Zusammenleben der Bauernfamilien zu fördern, genügt bei einer landwirtschaftlichen Beratung die Abklärung der ökonomischen Aspekte alleine nicht. Landwirtschaftliche Beraterinnen und Berater sind deshalb stets bestrebt, die Partnerin des Betriebsleiters oder den Partner der Betriebsleiterin bei Beratungsgesprächen miteinzubeziehen. Beide Parteien sollen sich mit den gleichen Informationen eine unabhängige Meinung bilden, um gemeinsam eine Entscheidung treffen zu können.

Diesen ganzheitlichen Ansatz verfolgen die kantonalen landwirtschaftlichen Beratungsdienste schon länger. Mit der einstimmigen Annahme der «Charta für eine ganzheitliche landwirtschaftliche Beratung» durch die Delegierten des Beratungsforums Schweiz im März 2014 verdeutlichen die Beratungsdienste dieses Bestreben öffentlich.

Rechtliche Wissenslücken schliessen und soziale Absicherung fördern

In den letzten Jahren wurden die rechtliche Situation und die soziale Absicherung der Frauen und Männer in der Landwirtschaft unter die Lupe genommen und dabei grosse Wissenslücken festgestellt. Durch Kommentare und juristische Aufsätze sollen aufgezeigte Unsicherheiten geklärt werden. Klare Verhältnisse helfen Streit zu vermeiden. Als Hilfestellungen wurden verschiedene Publikationen erarbeitet bzw. mit gestaltet wie beispielsweise das Sonderheft der UFA Revue «Bäuerinnen haben Rechte» und der Flyer «Frau und Mann vom Land». Auf den Internetseiten der Trägerorganisationen steht eine Serie von Merkblättern rund um Betrieb, Familie und Recht sowie weitere Hilfsmittel Interessentinnen und Interessenten zur Verfügung.

Mehr Frauen in landwirtschaftlichen Verbänden und Branchenorganisationen

Frauen stellen laut dem Agrarbericht 2012 rund einen Drittel der beschäftigten Personen in der Landwirtschaft dar. Anders sieht es bei zahlreichen Führungsgremien traditioneller landwirtschaftlicher Organisationen aus. Es gibt aber auch Organisationen, wie beispielsweise die Bio Suisse, die bezüglich Frauenanteil in Gremien als gutes Beispiel voraus gehen.

Gemeinsam haben die Kampagnen-Trägerorganisationen mögliche Gründe für diesen Umstand eruiert und Massnahmen formuliert. Als mögliche Massnahmen werden die Sensibilisierung der Organisationen, das Aufzeigen von «positiven» Beispielen sowie die Information und Weiterbildung von Bäuerinnen vorgesehen.

Alles in allem hat die Kampagne deutlich gezeigt, dass mit einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit auf allen Ebenen ein enormes Potential genutzt werden kann und dies ein Ziel führender Weg ist, um die kommenden Herausforderungen zu meistern.

Ansprechpersonen

Christine Bühler, Präsidentin Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband, Tel. +41 (0)78 818 36 11, chbuhler@bluewin.ch

Martin Würsch, Schweizer Bauernverband, Agriexpert, Tel. +41 (0)56 462 51 11, martin.wuersch@agriexpert.ch

Eva Flückiger, Beratungsforum Schweiz, Tel. +41 (0)77 413 78 25, Eva.Flueckiger@fr.ch

Sylvie Aubert, Stellvertretende Direktorin der AGRIDEA, Tel. +41 (0)79 238 73 34, sylvie.aubert@agridea.ch